

Es ist durchaus eine ornithologische Sensation, über die [LSM.lv](https://www.lsm.lv) aktuell berichtet: Der Große Knutt (*Calidris tenuirostris*), ein auf europäischem Boden äußerst seltener Watvogel, ist erstmals in Lettland gesichtet worden.



Der Große Knutt ist ein Bodenbrüter in der sibirischen Tundra. In Westeuropa lässt er sich nur äußerst selten blicken. (Foto: JJ Harrison / <https://www.jjharrison.com.au/>, CC BY-SA 3.0)

Geschehen ist dies am Asari-Strand in [Jūrmala](https://www.jurmala.lv), teilte eine Sprecherin der lettischen Ornithologen-Vereinigung zu Beginn dieser Woche mit. Registriert wurde die Sichtung auf der wunderbaren Naturbeobachtungs-Website [Dabasdati.lv](https://www.dabasdati.lv).

Dort lautete die Annahme zunächst, es handele sich um einen Roten Knutt (*Calidris canutus*). Doch letztlich war für die Experten klar: Es war der Große Knutt, der vor ein paar Tagen am Asari-Strand seine Kreise zog.

Die Vogelart wurde in Litauen, Estland und Finnland noch nie gesichtet. Lediglich in Schweden war dies bislang dreimal der Fall. 2005, 2012 und 2015 nämlich, was noch einmal zeigt, wie selten der Große Knutt im Norden Europas ist.

Die Vogelart entstammt der Familie der Schnepfenvögel. Sie brütet eigentlich im weit entfernten Sibirien - und ist als Irrgast lediglich im Ausnahmefall in Westeuropa oder Nordamerika anzutreffen.

QUIZ

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Lettland?](#)

sh